

Arnim, Ludwig Achim von: Der ernsthafte Jäger (1806)

1 Es wollt ein Jäger jagen
2 Ein Hirschlein oder ein Reh,
3 Drei Stündlein vor dem Tagen,
4 Ein Hirschlein oder ein Reh.

5 »ach Jäger, du hast kein verschlafen,
6 Lieber Jäger, jezt ist es Zeit;
7 Dein Schlaf thut mich erfreuen
8 In meiner stillen Einsamkeit.«

9 Das thät den Jäger verdrießen,
10 Dieweil sie so reden thät,
11 Er wollt das Jungfräulein erschießen,
12 Dieweil sie so reden thät.

13 Sie fiel dem Jäger zu Füßen,
14 Auf ihre schneeweisse Knie:
15 »ach Jäger thu mich nicht erschießen!«
16 Dem Jäger das Herze wohl brach.

17 Sie thät den Jäger wohl fragen:
18 »ach edler Jäger mein,
19 Darf ich ein grün Kranz fern tragen,
20 In meinem goldfarbenen Haar?«

21 »grün Kränzlein darfst du nicht tragen,
22 Wie ein Jungfräulein trägt,
23 Ein schneeweiß Häublein sollst tragen,
24 Wie ein jung Jägersfrau trägt.«

(Textopus: Der ernsthafte Jäger. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37932>)